

Andacht – Ostersonntag



Votum

Im Namen Gottes,
des Vaters, der für uns Mensch geworden ist
und des Sohnes, der für uns durch den Tod gegangen ist
und des Heiligen Geistes, der uns mit Leben füllt.
Amen

Gebet

Jesus Christus, heute feiern wir Ostern. Wir feiern, dass du den Tod besiegt hast, wir feiern, dass du dein Grab verlassen hast. Wir feiern, dass du uns Frieden und Gerechtigkeit bringst.

Und doch, wenn ich in die Welt schaue, sehe ich Tod und Krieg, Hass und Ungerechtigkeit. Hilf, uns aus den Verstrickungen der Welt zu befreien, dein Geschenk anzunehmen und laut in deinen Jubel einzustimmen.

Du schenkst uns deinen Frieden, deine Gerechtigkeit, deine Liebe. Das Leben hat den Tod besiegt. Denn Christus der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Amen

Lied Christ lag in Todesbanden (EG 101,1)

Christ lag in Todesbanden, für unsre Sünd gegeben, der ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben. Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und dankbar sein und singen Halleluja. Halleluja.

Lesung Mt 28,1 -10 (Jesu Auferstehung)

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

Lied: Christ lag in Todesbanden (EG 101,2)

Den Tod niemand zwingen konnt bei allen Menschenkindern; das macht alles unsre Sünd, kein Unschuld war zu finden. Davon kam der Tod so bald und nahm über uns Gewalt, hielt uns in seim Reich gefangen. Halleluja.

Predigt Teil 1

Heute feiern wir Ostern. Heute feiern wir: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Ostern ist ein fröhliches Fest! Der dunkle Karfreitag liegt hinter uns. An Ostern ist es Zeit zu lachen. Laut den Tod auszulachen. Warum umklammern dann diese Liedzeilen mit ihrem Gesang über Tod und Sünde die frohe Osterbotschaft?

Weil Karfreitag und Ostern zusammengehören. Ohne Karfreitag kein Ostern. Ohne Ostern kein Karfreitag. So wie im Karfreitag der Ostermorgen leise mitschwingt, so schwingt auch am Ostermorgen der Karfreitag leise mit. Luthers Osterlied „Christ lag in Todesbanden“, die Grundlage für diese außergewöhnliche Bach-Kantate, die wir heute in Teilen hören, nimmt den Karfreitag mithinein in den Jubel des Ostermorgens. Ihre Musik vertont die dunklen Farben des Leids, der Gottesferne und des Todes am Karfreitag und stellt sie gegenüber den hellen Farben der Auferstehung, der göttlichen Liebe, des Lachens über dem Tod von Ostern. Tod und Leben haben je ihren eigenen Part, das Leben aber behält am Schluss ganz eindeutig den Sieg.

Und doch, der Sieg des Lebens ist hart erkaufte. Seinen Anfang nahm er mit Todesbanden. Mit dem Mann, mit Jesus, mit Gott am Kreuz, der so tief fallen musste, wie kein Mensch je fallen kann.

Lied: Christ lag in Todesbanden (EG 101,4)

Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben 'rungen; das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündet das, wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden. Halleluja.

Predigt Teil 2

Tod wo ist dein Stachel? Singen wir laut und voller Freude. Die Antwort finden wir in der 4. Strophe unseres Liedes: Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben 'rungen; das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen.

Der Tod wurde endgültig besiegt! Es ist Ostern. Also lasst uns den Sieg bejubeln. Der Tod wurde besiegt, vom Leben verschlungen? Aber wo kann ich diesen Sieg sehen, wo kann ich ihn spüren? Wenn ich mich umsehe, dann sehe ich den Tod. Hier bei uns in Ilvesheim, ständig muss ich Menschen beerdigen. Alte, kranke, Menschen, die wir an die Pandemie verloren haben, Menschen, die lange mit dem Tod gerungen haben. Menschen, die durch ein Unglück aus dem Leben gerissen wurden. Auch außerhalb meiner kleinen Welt regiert der Tod: Krieg, Gewalt, Umweltkatastrophen, Pandemie. Tod, wo ist dein Stachel? Sticht er doch noch? Ist Ostern?

Das Leben hat den Tod verschlungen. Der Tod ist Teil unseres Lebens. Der Tod gehört zu unserem unvollkommenen irdischen Leben. Doch der Tod sticht uns nicht mehr. Der Tod bedeutet keine Gottesferne mehr. Der Tod lässt uns nicht mehr in unserer Unvollkommenheit zurück. An Ostern feiern wir, dass wir nicht mehr im Tod verloren gehen. Der Tod hat seinen Stachel verloren! Es ist Ostern!

Lied: Christ lag in Todesbanden (EG 101,6)

So feiern wir das hoh Fest mit Herzensfreud und Wonne, das uns der Herr scheinen lässt. Er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleucht' unsre Herzen ganz; der Sünden Nacht ist vergangen. Halleluja.

Predigt Teil 3

Christ lag in Todesbanden, für unsre Sünd gegeben.

Ganz zum Beginn unseres Gottesdienstes erklangen diese Worte. Die Musik, die die Worte trägt, ertönt im Klang des Karfreitags. Bach lässt uns mit seiner Kantate auch an Ostern den Tod nicht vergessen. Auch, wenn er seinen Stachel verloren hat. Denn so wie Karfreitag und Ostern miteinander verwoben sind, so sind auch der Tod und das Leben miteinander verwoben. Johann Sebastian Bach lässt uns mit seiner Musik Ostern in seiner ganzen Fülle erleben. Am Ende bleibt das Leben. Und so lebhaft ertönt das Halleluja. Voller Leben ertönen die Worte der 6. Strophe: Er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleuchtet' unsre Herzen ganz; der Sünden Nacht ist vergangen. Halleluja.

Ostern ist da. Das Licht des Lebens hat die Finsternis des Todes durchdrungen. Jesus selbst ist das Licht, das die Finsternis vertreibt. Sein Licht vertreibt die Finsternis, die unsere Herzen anzufallen droht. Die Finsternis des Zweifels, die Finsternis der Angst, die Finsternis der Qual, die Finsternis des Todes. Ostern ist da und erleuchtet unsere Herzen. Das Osterlicht ist das Licht der Hoffnung. Die Hoffnung auf Trost, die Hoffnung auf Erlösung, die Hoffnung auf das ewige Leben in Gottes Liebe. Die Hoffnung, die unsere Herzen befähigt in den Osterjubiläum einzustimmen und laut zu singen und laut zu lachen.

Es ist Ostern! Halleluja!

Lied: Christ lag in Todesbanden (EG 101,7)



Christ lag in To-des-ban - den, für un-sre Sünd ge - ge-ben,
der ist wie-der er-stan - den und hat uns bracht das Le-ben.
Des wir sol-len fröh-lich sein, Gott lo-ben und dank-bar sein
und sin-gen Hal-le-lu - ja. Hal-le-lu - ja.

1 Christ lag in Todesbanden, für unsre Sünd gegeben, der ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben. Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und dankbar sein und singen Halleluja. Halleluja.

2 Den Tod niemand zwingen konnt bei allen Menschenkindern; das macht alles unsre Sünd, kein Unschuld war zu finden. Davon kam der Tod so bald und nahm über uns Gewalt, hielt uns in seim Reich gefangen. Halleluja.

3 Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser Statt ist kommen und hat die Sünd abgetan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein Gewalt; da bleibt nichts denn Tods Gestalt, den Stachel hat er verloren. Halleluja.

4 Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben 'rungen; das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündet das, wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden. Halleluja.

5 Hier ist das recht Osterlamm, davon wir sollen leben, das ist an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gegeben. Des Blut zeichnet unsre Tür, b hält der Glaub dem Tod für, der Würger kann uns nicht rühren. Halleluja.

6 So feiern wir das hoh Fest mit Herzensfreud und Wonne, das uns der Herr scheinen lässt. Er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleucht' unsre Herzen ganz; der Sünden Nacht ist vergangen. Halleluja.

7 Wir essen und leben wohl, zum süßen Brot geladen; der alte Sau'rteig nicht soll sein bei dem Wort der Gnaden. Christus will die Kost uns sein und speisen die Seel allein; der Glaub will keins andern leben. Halleluja.

Fürbittengebet

Noch umgibt uns der Tod, noch sind wir in den Verstrickungen der Welt gefangen. Doch du, Jesus Christus, bist auferstanden. Du hast dem Tod den Stachel genommen, du bist das Leben. Wir bitten dich, komm zu uns mit deinem Leben.

Komm und bring Leben zu all denen, denen das Leben schwerfällt, zu all denen, die mit dem Tod ringen, zu all denen, die voller Traurigkeit und Hoffnungslosigkeit sind, zu all denen, die sich für andere hingeben, zu all unseren Lieben.

Du bist auferstanden, du bringst uns Leben. In deine Hände legen wir all das, was uns das Leben schwer macht, aber auch all das, was uns das Leben leicht macht.

Vater Unser

Wir fassen alles Leben zusammen und beten gemeinsam mit den Worten, die du uns lehrtest:

Vater unser im Himmel...

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich;

der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Bleiben Sie gesund! Ihre Anna Paola Bier und Thomas Orth

Unseren Oster-Gottesdienst digital mit Pfarrerin Anna Bier und Prädikant Thomas Orth finden Sie auf unserer **Internetseite** www.ev-kirche-ilvesheim.de und auf unserem **YouTube-Kanal** „**Evangelische Kirchengemeinde Ilvesheim**“. Unter 0621 39999762 können Sie die Besinnung gesprochen von Pfarrerin Bier als **Telefonandacht** anhören.



Alle Gottesdienste professionell aufzunehmen ist leider mit hohen Kosten verbunden. Wir sind weiterhin für Sie da. Jede Spende hilft uns dabei. Vielen Dank für alles was Sie geben!

IBAN: DE59 6709 0000 0035 1624 02